

dieser Stufe liegt in der Wage mit dem Fußboden des Raumes, zu dem sie führt.

Ausstüchen für Ausweisen oder Abweisen.

Austuschen. In einer Zeichnung mittelst Tusche Licht und Schatten, auch die verschiedenen Farben der Gegenstände, angeben.

Auswaschen für Ausschlemmen.

Auswechseln, gleichbedeutend mit Abwechseln (s. d. A.). Will man indeß einen Unterschied machen, so kann man annehmen, daß man beim Auswechseln, um eine Oeffnung im Gebälke zu erhalten, ein Ende des Balkens gänzlich entfernt, beim Abwechseln dagegen ein Stück aus seiner Mitte herausnimmt, und durch zwei Wechsel die Enden hält.

Ausweichen gebraucht man von Gegenständen, die ihre lothrechte Richtung verloren haben. Man sagt daher von Mauern, welche der, auf ihnen ruhenden oder der gegen sie drückenden, Last nicht gehörigen Widerstand leisten und so ihren lothrechten Stand verlieren, sie seien ausgewichen.

Ausweisen oder Austüchen, gleichbedeutend mit Abweisen, jedoch im Innern der Gemächer und Räume.

Auswerfen nennt man bei der Ziegelfabrikation das Herausschaffen der zu derselben zu verwendenden Erde, um sie auswintern oder ausfrieren zu lassen.

B.

Bach. Ein kleines, aus Quellen entspringendes, fließendes Gewässer. Es geschieht desselben hier nur Erwähnung, um anzudeuten, daß wenn sich ein Bach, ein Fluß oder sonst ein fließendes oder stehendes Wasser in der Nähe einer Baustelle befindet, man genaue Kenntniß von den möglichen Veränderungen seines Wasserspiegels sich verschaffen muß, um sich danach mit der Bauanlage selbst zu richten. Denn da von der Veränderung dieses Wasserspiegels auch das Steigen und Fallen des zunächst liegenden Grundwassers (s. d. A.) abhängt, so muß dafür Sorge getragen werden, daß beim Steigen die tiefsten Punkte der Bauanlage, etwa das Pflaster der Keller, nicht erreicht, und beim Fallen, wenn ein hölzerner Klost vorhanden, dieser

Auswintern für Ausfrieren und Auswintern (s. d. A. A.).

Auswittern. Das Verderben der Steine und des Mörtels, durch Feuchtigkeit, Frost u. s. w. herbeigeführt. Ferner aber auch das Liegenlassen der Erde, welche zur Ziegelfabrikation bestimmt ist, um die darin enthaltenen schädlichen Theile durch das Wetter zu zerstören.

Auswölben. Einen Raum mit einem Gewölbe (s. d. A.) überspannen oder, wie man kurz sagt, wölben.

Auszieren. Einen inneren Raum schmücken oder, wie man gewöhnlich sagt, decoriren.

Auszwicken kommt hauptsächlich bei Mauern von unregelmäßigen Steinen, als Kalk- und Bruchsteinen, vor, denen man durch Einschieben und Unterschieben kleiner Steinstücke, der sogenannten Zwilfer, theils ein festes Lager giebt, theils aber auch die Außenfläche dadurch ebnet.

Art, ein bekanntes Werkzeug der Zimmerleute und anderer Holzarbeiter. Es besteht aus einem eisernen Keil, welcher vorn geschärft ist, und hinten ein Loch hat, in welches der Stiel gesteckt wird. Den vordern Theil, woran die Schärfe sich befindet, nennt man Artblatt, den hintern dagegen Arthelm. Die Davysche Art ist, statt wie die gewöhnliche keilförmig geformt zu sein, herzförmig in ihrem Querschnitt, wodurch manche Vortheile im Gebrauche dieses Werkzeuges erzielt werden.

nicht vom Wasser entblößt werde. In letzterm Fall ist es nicht ausreichend, den bis zur Zeit eingetretenen niedrigsten Wasserstand zu kennen, sondern es muß auch noch die Beurtheilung hinzutreten, ob und welche Veränderungen herbeigeführt werden dürften, wenn dem Bache ein anderer Abfluß gegeben wird u. dergl. m.

Bachsand. Aus Bächen entnommener Sand. Er ist selten so scharf als der Flußsand (s. d. A.), und daher zur Mörtelbereitung nicht so tauglich als jener.

Backe, die, oder der **Backen**, nennt man an vielen Verbandstücken einen Theil, der noch über das mit ihm verbundene Stück hinausreicht oder hervorrägt, und sich an letzteres anlegt. Dies